

ADAC

Island

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte





Seite
30

Intro

Impressionen	6
<i>Wildnis aus Gletschern, Flüssen und Lavawüsten</i>	
Auf einen Blick	11

Magazin

Panorama	12
<i>Das sieht nach Urlaub aus!</i>	
Beste Reisezeit	18
Frühling, Sommer	18
Herbst, Winter	20
Großwetterlage	22
<i>Schuld ist das Islandtief!</i>	
So schmeckt's auf Island	24
In aller Munde	26
Einkaufsbummel	28
Das perfekte Souvenir	29
Mit der Familie unterwegs	30
Urlaubskasse	30
Übernachten mit Kindern	31

Kleine und große Abenteuer	31
Natur und Kultur für Kids	32
Verrückte Geschichten	33
Schwimmbäder	33
Leuchtende Augen	33

Kunstgenuss	34
Ragnar Kjartansson – ein Porträt	36

So feiert Island	38
<i>Hier feiert man die Feste, wie sie fallen</i>	



Seite
42

Seite
38Seite
21

Filme 40

*Achtung, Kamera läuft:
Hier entsteht großes Kino*

Island – gestern und heute 44

Am Puls der Zeit 46

Orte, die Geschichte schrieben 48

*Höfði – das Haus, in dem der Kalte
Krieg endete*

Das bewegt Island 50

Auf dem Rücken der Pferde

ADAC Traumstraße 52

Einmal rund um die Insel

*Von Reykjavík zum
Seljalandsfoss 52*

*Vom Seljalandsfoss über Vík bis
Skaftafell 53*

*Vom Skaftafell-Nationalpark bis
Djúpivogur 54*

Von Djúpivogur bis Reykjalid 55

*Von Reykjalid über Akureyri bis
Blönduós 56*

Von Blönduós bis Reykjavík 57

Blickpunktthemen

Polarlichter auf Island 82

Die Kontinentaldrift 90

Ein bewegtes Leben 104

Germanische Götterwelt 118

Elfen – das versteckte Volk 126

Konfliktstoff Waljagd 133

Erdwärme 136

*Die Isländer werden sehr
alt – noch 143*

Literatur in Island 152

Die Entdeckung Amerikas 156

*Geschichtliche Konsequenzen
von Klima und Wetter 168*

Seite
20

■ Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

**Reykjavík und Umgebung –
Trendy und naturnah** 64

1	Das Zentrum	
	Reykjavíks	66
2	Im Umkreis der	
	Innenstadt	79
3	Reykjanes	84
4	Thingvellir	87
	Übernachten	92

**Der Süden – Ein Highlight
nach dem anderen** 94

5	Geysir und Gullfoss	96
6	Von Hveragerði bis	
	Hvolsvöllur	99
7	Die Westmänner-	
	inseln	102
8	Skógar	106
9	Vík í Mýrdal	107
10	Eldhraun	109
11	Der Skaftafell-National-	
	park	110
	Übernachten	113

**Der Osten – Kleine Dörfer
und gewaltige Natur** 114

12	Jökulsárlón	116
13	Höfn	117
14	Djúpivogur	119
15	Südliche Ostfjorde	121
16	Egilsstaðir	122
17	Seyðisfjörður	125
18	Borgarfjörður	
	Eystri	126
19	Möðrudalur	127
	Übernachten	128




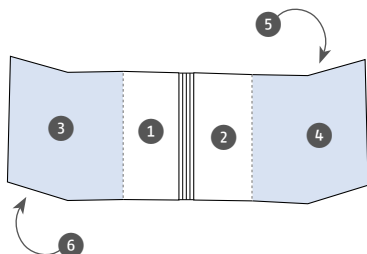
Seite
134



Seite
138

**Der Norden – Viel Geschichte
und wilde Natur** 130

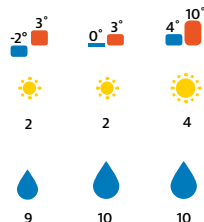
20	Jökulsárgljúfur-	
	Nationalpark	132
21	Húsavík	133
22	Mývatn	134
23	Goðafoss	137
24	Akureyri	138
25	Siglufjörður	143
26	Skagafjörður	144
27	Hvammstangi	145
	Übernachten	147

Der Westen – Kaum**erschlossene Wildnis** 148**28 Borgarnes** 150**29 Reykholt** 151**30 Snæfellsjökull** 152**31 Breidafjörður** 155**32 Látraberg** 158**33 Isafjörður** 159**34 Hornstrandir** 160**Übernachten** 161**Das Hochland – Jenseits der****Zivilisation** 162**35 Kaldidalur** 164**36 Kjalvegur**
(Route F35) 164**37 Sprengisandur**
(Route F26) 166**38 Thorsmörk** 167**39 Landmannalaugar** 169**40 Eldgjá und**
Lakagígar 169**41 Ódáðahraun** 170**Übernachten** 172**Service****Island von A–Z** 174*Alle wichtigen reisepraktischen
Informationen – von der Anreise
über Notrufnummern bis hin zu
den Zollbestimmungen.***Festivals und Events** 178**Chronik** 184**Mini-Sprachführer** 185**Register** 186**Bildnachweis** 189**Impressum** 190**Mobil vor Ort** 192 *Zu diesen Orten und Sehens-
würdigkeiten finden Sie Detailkarten
im Innenteil des Reiseführers.***Umschlag:****1** **ADAC Top Tipps:** Vordere
Umschlagklappe, innen **1****1** **ADAC Empfehlungen:** Hintere
Umschlagklappe, innen **2****Übersichtskarte Island West:**Vordere Umschlagklappe, innen **3****Übersichtskarte Island Ost:** HintereUmschlagklappe, innen **4****Stadtplan Reykjavík:** Hintere
Umschlagklappe, außen **5****Ein Tag in Reykjavík:** Vordere
Umschlagklappe, außen **6**

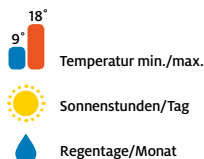
Beste Reisezeit Island

FRÜHLING

März April Mai



Die Bedeutung der Symbole
(Angaben sind Mittelwerte)



Das Frühjahr kommt spät. Es ist die Zeit der Schneeschmelze, der letzten Polarlichter und der ersten Wale.

Das Winterende wird im alten nordischen Kalender auf Ende Januar oder Anfang Februar gelegt, der erste Sommertag dagegen im April gefeiert. Dazwischen liegt ein Frühjahr, das im Ballungsraum Reykjavík zwischen kurzen Kaltlufteinbrüchen eher an einen verregneten norddeutschen Winter mit Graupelschauern erinnert. Außerhalb der Großstadt dagegen, oft nur wenige Hundert Meter von der Meeresküste entfernt, bleibt es lange winterlich und frostig.

Deshalb das Frühjahr zu meiden wäre übertrieben. Nicht umsonst haben die Isländer viele erfolgreiche Strategien entwickelt, um sich der Dunkelheit zur Wehr zu setzen. Zu keiner Zeit sind Reykjavíks und Akureyris Cafés und Galerien gemütlicher. In den Buchhandlungen (S. 141) finden viele Lesungen statt, in den Konzertsälen wird musiziert, anderswo Theater gespielt oder getanzt. Wer Glück hat, macht bei diesen Veranstaltungen vielleicht eine Bekanntschaft und wird zum traditionellen Árhátíð oder Thorra-blót eingeladen. Die beste Zeit für Gletscherwanderungen ist übrigens der April, weil dann das Eis noch fest ist. Im Mai kommen die ersten Wale. Vielen Isländern gilt dieser Monat als Geheimtipp.



Vatnajökull-Eishöhle: überall Wasser, in gefrorenem Zustand



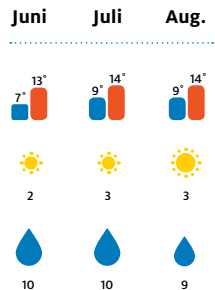
*An dem saftig grünen
Gras fressen sich
die Ziegen gern satt*

SOMMER

Die Nächte sind so hell, dass man meinen könnte, es gäbe sie gar nicht mehr. Island blüht auf.

Im Sommer sind Cafés, Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten bis spät in den Abend hinein geöffnet. Auch Museen, kulturelle Einrichtungen und Schwimmbäder haben besonders lange Öffnungszeiten. Die Naturwunder sind in der Regel ohnehin immer zugänglich. Deshalb lohnt es sich, Besichtigungen so zu planen, dass sie außerhalb der täglichen Kernzeit liegen, also nicht dann, wenn alle anderen Besucher unterwegs sind. Schließlich gibt die Tier- und Pflanzenwelt diesen Rhythmus ja vor: Manche Pflanzen nutzen das helle Licht der langen Abende, um noch schneller zu wachsen, Pferde und Schafe scheinen 24 Stunden mit Fressen beschäftigt zu sein und in vielen Vogelkolonien ist tatsächlich in den hellen Nachtstunden mehr los als tagsüber (Papageientaucherkolonien sind am besten spätabends im Juli und August zu beobachten, z.B. auf Ingólfshöfði, S. 112). Auch die Einheimischen nutzen das kostbare Licht, so gut es geht. Sie arbeiten oft in zwei oder drei Jobs parallel und finden danach trotzdem Zeit, sich zu amüsieren. Sie sagen: »Wir holen den Schlaf im Winter nach«. Besucher könnten sich daran ein Beispiel nehmen und so abends nach dem Essen oder ganz früh morgens der Natur besonders nahe sein.

In vielen abgelegenen Orten werden Musik- und Kunstfestivals abgehalten und die Pisten im Hochland sind für den Verkehr freigegeben. Regnen und schneien kann es zwar auch im Hochsommer, am stabilsten aber ist das Wetter zwischen Anfang Juli und Mitte August.





Die Pferde kommen gern nah ran und lassen sich streicheln

Kinderfreundliches Abenteuerland

Island ist ein kinderreiches Land, denn im Durchschnitt bringt jede Frau zwei Kinder zur Welt. Diese geballte Kinder-Power sorgt dafür, dass es nicht schwerfällt, Spielkameraden zu finden, mit denen man rutschen, reiten, schaukeln, Fußball spielen oder ein Softeis mit abenteuerlichen Toppings probieren kann.

Da die meisten Kinder von alleinerziehenden Müttern aufgezogen werden, investieren selbst kleinste Gemeinden in Spielplätze oder Schwimmbäder mit Wassersrutschen und familiengerechte Veranstaltungen und Sehenswürdigkeiten. Davon profitieren auch Kinder, die mit Erwachsenen Island bereisen.

URLAUBSKASSE

Der touristische Boom der letzten Jahre führt dazu, dass sich Einheimische und Besucher auf der Insel immer häufiger begegnen, obwohl Isländer die Ferienmonate mit Kindern traditionell oft bei Freunden oder in Großfamilie verbringen und die großen Sehenswürdigkeiten meiden. Da, wo es Berührungspunkte mit Einheimischen gibt, sind Hoteliers oft bereit, Kinderermäßigungen einzuräumen. Gespart werden kann bei Naturat-

traktionen und heißen Quellen, denn die sind meistens gratis. Fast alle Sehenswürdigkeiten, für die Eintritt gezahlt werden muss, bieten Kinderermäßigungen an. Das gilt auch für Kinderteller in Restaurants.

ÜBERNACHTEN MIT KINDERN

Anstatt in großen Hotels zu übernachten und viele Stunden im Fahrzeug zu verbringen, empfiehlt es sich für Familien oder Gruppen, eine Hütte oder ein kleines Haus zu mieten und als Basis für Ausflüge zu nutzen. Wer gern campst, findet überall im Land Gelegenheiten. Manchmal darf man an den wunderbarsten Stellen einfach so das Zelt aufschlagen. Vielleicht ist eine Berg-hütte oder ein Hostel, in dem in großen Schlafsälen übernachtet wird, zunächst gewöhnungsbedürftig, nichtsdestotrotz kann man so am nächsten Morgen aber eine Menge lustiger Geschichten über die Schlafgewohnheiten der anderen austauschen.

KLEINE UND GROSSE ABENTEUER

Wer im Sommer verreist, kann Rentiere an den Berg-hängen, wild flatternde Papageientaucher in der Luft oder putzige Robben am Strand zählen. Schwieriger ist die Sichtung von Elfen und Trollen, denn die kann nicht jeder sehen. In manchen Orten helfen Karten, auf denen Elfenhügel eingezeichnet sind (gibt es z. B. bei Flóra in Akureyri, S. 141), oder eine Elfenexpertin bei einer Führung zu Elfenburgen (S. 126). Im Botanischen



Belegen diese Elfenburgen die Existenz einer geheimen Welt?

Einmal rund um die Insel

Die Ringstraße N1 ist zu Recht ein Klassiker. Asphaltiert und auch als Schotterpiste ist sie in gutem Zustand und verbindet Reykjavík nicht allein mit der reizvollen Kleinstadt Akureyri, sondern auch mit Lavastränden, Gletschern, Vulkanen und Fjorden sowie mit den eindrucksvollsten Wasserfällen. Auf ihr kann man sogar in die Hochlandwüste vordringen. Nach heftigen Schneefällen sind einige Passagen im Winter manchmal für kurze Zeit gesperrt.

Die Tour auf einen Blick:

Start: Reykjavík **Ziel:** Reykjavík

Gesamtlänge: 1391 km ohne Abstecher

Reine Fahrzeit: 28 Std. (6 Tage)

Orte entlang der Route: Thingvellir – Geysir – Gullfoss – Seljaland – Vík – Skaftafell – Jökulsárlón – Höfn – Djúpvogur – Egilsstaðir – Mödrudalur – Mývatn – Akureyri – Blönduós

E1 VON REYKJAVÍK ZUM SELJALANDSFOSS

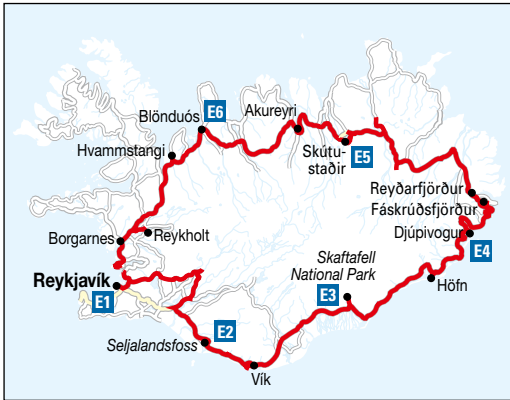
(247 km/5 Std.)

Vorbei an Thingvellir, dem Geysir und Gullfoss-Wasserfall durch das Land der Islandpferde

Übernachten

€€ | **Nice-hostel** Saubere Doppelzimmer und Schlafsäle nicht weit vom Seljalandsfoss. Entspannte Atmosphäre, gutes Frühstück. <https://nice-hostel-seljaland.booked.net>

Vom Turm der Hallgrímskirkja (S. 72) sieht man über die Stadtgrenzen Reykjavíks hinaus bis ins Hinterland. Um dorthin zu kommen, führt die Ringstraße zunächst als Stadtautobahn nach Norden. Nach etwa 7 km befindet sich rechts die Grjóthals-Shell-Tankstelle mit der weltweit ersten öffentlichen Wasserstoff-Zapfsäule. Sie wurde 2003 eröffnet. In Reykjavík verkehren heute um die 20 wasserstoffbetriebene Fahrzeuge. In Mosfellsbær geht es auf der 36 weiter in Richtung Thingvellir. In der Ferne dampft es aus dem Boden: Der Grund ist heißes Wasser, das zur Hauptstadt gepumpt wird. Am Thing-See hat man die beste Aussicht beim Parkplatz an der Kontinentalspalte. Nach der Besichtigung des UNESCO-Weltkulturerbes geht es über Schotter auf der Straße 365 zum Laugarvatn-See und auf Asphalt (37 und 35) zum Geysir und Gullfoss. Wer an diesen Sehenswürdigkeiten je eine Stunde verbringt



ADAC Traumstraße:
Etappen 1 bis 6
(Detailplan siehe
Rückseite Faltkarte)

und eine weitere für das Mittagessen einplant, kann bei Sonnenschein am späten Nachmittag den Regenbogen über dem Wasserfall sehen. Vom Gullfoss entlang vieler Pferdekoppeln sind es zwei Stunden Fahrt bis zum ersten Etappenziel Seljalandsfoss (über die 35, 30 und die Ringstraße). Ein stimmungsvoller Abschluss des Tages ist der abendliche Besuch des Seljaland-Wasserfalls.

E2 VOM SELJALANDSFOSS ÜBER VÍK BIS SKAFTAFELL

(225 km/5 Std.)

Die Ringstraße 1 verläuft im Süden parallel zu Gletschern, Wasserfällen und dem Meer

Der erste Stopp gebührt dem Skógar-Wasserfall (mit Cafeteria, WC). Nur wenige Kilometer entfernt lohnt sich ein Abstecher zum Sólheimajökull: Wer von der 1 auf die 221 abbiegt, kann einfach zur Gletscherzunge wandern. Auf der Ringstraße und über die 218 geht es weiter zum Leuchtturm am Torbogen von Dyrhólaey mit einem Traumblick über die Basaltstrände. Mit Glück sind im Gras Papageientaucher zu beobachten. Ihre Flugversuche lassen sich auch in Reynisfjara verfolgen (über die 215, WC und Café). Im nahen Vík gibt es eine Tankstelle mit Imbiss.

Danach sind das historische Lavafeld Eldhraun und weite Sander zu queren. Diese von Schmelzwasser durchzogenen Sandebenen stellten bis zur Fertigstellung der Ring-

Appetit?

Der beste Imbiss auf dem Weg zum Gullfoss ist in der Cafeteria von Fontana am Laugarvatn (www.fontana.is).

Benzin?

Im kleinen Dorf Kirkjubæjarklaustur (S. 109) kann man tanken. Die Gelegenheiten dazu werden nach Osten hin immer seltener.

Das will ich erleben

Naturliebhaber finden in den rauen und oft noch unberührten Landschaften Islands bizarres Gletschereis, blubbernde heiße Quellen und Tausende von Wasserfällen, von denen einer schöner ist als der andere. Darüber hinaus gibt es hier Millionen von Seevögeln, stolze Pferde, putzig dreinschauende Schafe und die Fontänen der Wale. Die Einheimischen haben gelernt, sich mit dem extremen Lebensraum am Polarkreis zu arrangieren, und teilen ihre Erfahrungen gern. Geschichten, Essen, Musik, Filme und Kunst und der Klang der Sprache der Einheimischen öffnen Einblicke in ein Leben, das so ganz anders ist als das eigene.



Die spektakulärsten Wasserfälle

Manchmal ist das Wasser transparent, manchmal glasklar türkisfarben und azurblau oder milchig wie Sahne. Man sagt, jeder Wasserfall habe seinen eigenen Klang und einen eigenen, unverwechselbaren Geschmack. Kann ich ihn hören oder schmecken? Die kalte Gischt auf der Haut spüren?

5	Gullfoss	96
	<i>Hier und da schimmern Regenbögen</i>	
8	Skógafoss	106
	<i>Wer findet den Schatz, der an seinem Fuß liegt?</i>	
20	Dettifoss	132
	<i>Keine Frage: Das ist der gewaltigste von allen!</i>	



Traumhafte Naturstrände

Ob von Lava geschwärzt oder von Bimsstein gebleicht, sie sind alle schön und oft menschenleer. Den geeigneten Meeressurlauber laden sie zu langen Strandspaziergängen ein mit bunten Muscheln, Treibholz, pinkfarbenem Seetang oder einer Robbe, die plötzlich neugierig aus dem Wasser schaut.

9	Reynisfjara	108
	<i>Verrückte Basaltsäulen und laute Wellen</i>	
27	Vatnsnes-Halbinsel	146
	<i>Bei Ebbe am besten barfuß</i>	
32	Rauðasandur	158
	<i>Endlose goldgelbe Sandstrände</i>	

Faszinierendes Gletschereis

Wo, wenn nicht in Island? Es schimmert violett, glitzert transparent wie ein Bergkristall oder betört tiefblau. Mal ist es so hoch wie ein Wolkenkratzer, mal flach wie ein Pfannkuchen. Fast zum Reinbeißen.

- | | | |
|-----------|--|-----|
| 12 | Jökulsárlón | 116 |
| | <i>Eisberge, die knistern, kippen, schmelzen und driften</i> | |
| 11 | Skaftafell-Nationalpark | 110 |
| | <i>Blau leuchtet die Gletscherzunge</i> | |
| 30 | Snæfellsjökull | 152 |
| | <i>Man sieht ihn sogar von Reykjavík aus</i> | |



11

Frischen Fisch essen

An alle, die im Urlaub so viel Fisch essen wollen wie möglich: Ja, das geht gut in Island, man sitzt ja quasi an der Quelle. Am besten da, wo das Restaurant nicht weit vom nächsten Hafen und außerdem MSC-zertifiziert ist (Kabeljau, Saibling, Schellfisch oder Seelachs sind momentan okay, weil nachhaltig gefischt).

- | | | |
|-----------|---|-----|
| 33 | Tjörúhúsið | 160 |
| | <i>Gutes Essen ganz weit in den Westfjorden</i> | |
| 6 | Fjöruborðið | 101 |
| | <i>Die Stunde Fahrt von Reykjavík lohnt sich</i> | |
| 13 | Pakkhús | 119 |
| | <i>Hier gibt's nicht nur Fisch, sondern auch Hummer</i> | |



33

Vielfältiges Vogelleben

Wer das einmal erlebt hat, vergisst es nie wieder: Klippenlandschaften, so groß wie Wolkenkratzerstädte, mittendrin das wilde Geschrei von Millionen von Seevögeln. Anderswo hört man das unermüdliche Schnattern bunt gefiederter Enten oder das melodische Konzert der anmutigen Singschwäne.

- | | | |
|-----------|--|-----|
| 32 | Látraberg | 158 |
| | <i>Auf dem Bauch liegend die Vögel beobachten</i> | |
| 22 | Mývatn | 134 |
| | <i>Weit und breit die größte Vielfalt an Enten</i> | |
| 14 | Djúpivogur | 119 |
| | <i>Hier brüten Sterntaucher und Küstenseeschwalben</i> | |



32

Der Osten – Kleine Dörfer und gewaltige Natur

Östlich der Gletscherlagune Jökulsárlón leert sich Islands Ringstraße. Ein Grund mehr, die Ostfjorde zu erleben



Bei einer Fahrt durch die Ostfjorde wechseln hoch aufgeschichtete Berge, dünn besiedelte Fjordtäler und eindrucksvolle Wasserfälle einander in schneller Folge ab. Kolonien von Singeschwänen bevölkern die Lagunen, bunt gefiederte Sterntaucher brüten auf den Schäreninseln und Herden von Rentieren kommen im Sommer auf der Suche nach frischem Grün vom Hochland herab an die Küste. Von der Straße aus lassen sie sich mit etwas Glück beobachten, Schafe sieht man überall. Liebevoll restaurierte Holzhäuser, kleine Gotteshäuser, die nahe einer Elfenburg errichtet wurden, und Museen laden dazu ein, die Vergangenheit des Ostens und Nordostens zu erspüren. Dabei wird deutlich: Es sind besonders die Isländer selbst, die ihre kleinen Orte so sehenswert machen. Hier sammelt jemand bunte Steine und stellt sie in einem Museum aus, dort meielt ein anderer aus Urgestein gewaltige Vogel-

eier. Ein Dritter sucht Flussungeheuer, legt einen Wald an oder schreibt überraschende Geschichten über das Mittelalter. Die Ostfjorde sind groß genug, dass jeder darin seinen Platz finden kann.

In diesem Kapitel:

12	Jökulsárlón	116
13	Höfn	117
14	Djúpivogur	119
15	Südliche Ostfjorde	121
16	Egilsstaðir	122
17	Seyðisfjörður	125
18	Borgarfjörður Eystri	126
19	Möðrudalur	127
	Übernachten	128

ADAC Top Tipps:

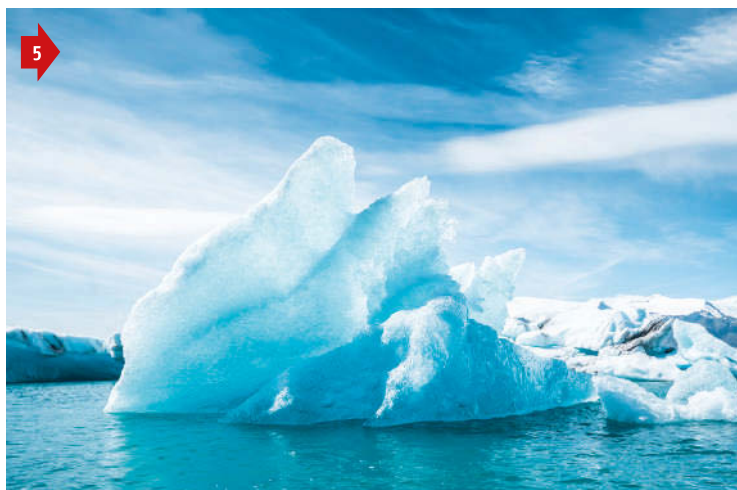
5 Die Eisberge von Jökulsárlón | Eislagune |

Vor der grandiosen Kulisse der Gletscherzungen des Vatnajökull kalben Eisberge in eine Lagune. Dann verschwinden sie im Meer. 116

ADAC Empfehlungen:

13 Pakkhús, Höfn | Restaurant |

Hummer vom Feinsten, danach dann noch eins der sehr originellen Desserts. 119



14

Klausturkaffi, Egilsstaðir

| Restaurant |

Frische Speisen auf der Terrasse eines
Literatenhauses genießen. 124

15

Borgarfjörður Eystri

| Landschaft |

Hier erheben sich Torfsodenhäuser,
Holzkirchen und Elfenburgen. Viele
Papageientaucher nennen den Ort
ihr Zuhause. 126

16

Möðruðalur

| Landschaft |

Der höchstgelegene Bauernhof und
schönste Berg Islands. 127

18





Im Herbst leuchten nicht nur die Häuschen in Akureyri bunt, sondern auch die Bäume



Information

- Tourist-Information zur Stadt und zum Norden insgesamt: im neuen Kunstzentrum Hof am Hafen. Strandgata 12, Tel. 450 10 50, www.visitakureyri.is, tgl. 8–18.30 Uhr, zu Nordisland: Hafnarstræti 91, Tel. 462 33 00, www.northiceland.is, Mo–Fr 8–16 Uhr
- Parken siehe S. 140

Typisch isländisch zeigen sich die farbigen Häuschen aus Holz, die reizvoll eingebettet zwischen dem schneebedeckten Berg Sulur (1144 m) und dem

Eyjafjörður liegen. Die erste Erwähnung Akureyris stammt von 1562, als ein Justizbeamter ein Verbrechen bearbeitete, das sich auf der »beackerten Insel« abgespielt habe: Ehebruch! In den folgenden Sommern suchten dänische Händler den Naturhafen auf, doch siedeln wollte lange Zeit niemand. Das änderte sich erst Jahrhunderte später, im 19. Jh.

Heute ist Akureyri die viertgrößte Stadt des Landes mit 18 000 Einwohnern, der Ballungsraum Reykjavík hat 15-mal mehr. Trotzdem pulsiert das Leben in der kompakten Innenstadt, besonders

Plan
S. 141

um die Kreuzung von Hafnarstræti und Kaupvangsstræti, an der Buchhandlung Penninn Eymundsson. Die Hafnarstræti mit ihren Souvenirläden und dem Götubarinn Pub wird zum Kreisverkehr, wenn nach dem Abendessen Eis schleckende Familien in großen SUVs fahren, um zu sehen und gesehen zu werden. Quer dazu verläuft die Kaupvangsstræti vom Hafen mit dem neuen Kulturzentrum Hof vorbei am Kunstmuseum und an mehreren Galerien zur markanten Kirche in der Oberstadt, zum Schwimmbad und zum Botanischen Garten.



Sehenswert

1 Stadtmuseum Akureyri

| Museum |

Etwas abseits, am Ende der »Altstadt« Innbær in Richtung Flughafen, steht neben dem sehr informativen Museum der Stadtgeschichte Minjasafnið das Nonnahús von 1850. In ihm lebte lange Jón Sveinsson, der Verfasser der Nonni- und Manni-Geschichten, die besonders in Deutschland viele Leser fanden. Das kleine Haus veranschaulicht, wie hart das Leben der Isländer früher war und wie gelenkig man sein musste, um sich in den winzigen Räumlichkeiten auf engen Treppen zu bewegen.

■ Aðalstræti 54–58, Tel. 462 41 62, www.visitakureyri.is/en, 1.6.–1.10. tgl. 10–17 Uhr, sonst 13–16 Uhr und Nonnihaus, Tel. 462 41 62, 1.6.–31.8. tgl. 10–17 Uhr; es gibt ein reduziertes Gemeinschaftsticket für Stadtmuseum und Nonnahús

2 Hof

| Kunstcenter |

Die 2010 eröffnete eindrucksvolle runde Burg der Künste, nach außen mit Basaltsäulen verziert, beherbergt regelmäßig Theater- und Musikveranstaltungen. Hier befinden sich die Tourist-Information, ein Bistro-Café und ein kleiner Souvenirshop.

■ Strandgata 12, www.menningarhus.is

3 Akureyarkirkja

| Kirche |

Isländischer geht es nicht: Von außen dominieren nachempfundene Basaltsäulen, im Kirchenraum hängt ein Votivschiff, am Hochchor ein Relief von

Ásmundur Sveinsson, die Kanzel ist ausgelegt mit Island-Feldspat, die bunten Glasfenster erzählen die Geschichte der Besiedelung Akureyris und zeigen die Stadtgründung, die Einführung des Christentums am Goðafoss, die Übersetzung der Bibel ins Isländische sowie christlich inspirierte Hymnen wie die Nationalhymne.

■ Við Eyrarlandsveg 600, Tel. 462 77 00, im Sommer tgl. Mo–Fr 10–17 Uhr, gratis

4 Listigarðurinn

| Botanischer Garten |

Der 1912 angelegte Garten ist ein farbenprächtiges Kleinod. Mohn in den schönsten Farbnuancen vom kleinen Islandmohn bis hin zu großen blau blühenden Hybridformen und gepflegte Rabatten mit Züchtungen von Rittersporn und Akelei locken die Besucher. Etwas abseits, in der südwestlichen Ecke, blühen heimische Pflanzenarten – viele sind es nicht. Die isländische Fauna glänzt weniger mit bunten Blumen als vielmehr mit Flechten (500 Arten) und Moosen (600 Arten).

■ Eyrarlandsvegur, Tel. Mo–Fr 8–22, Sa–So 9–22 Uhr, gratis

In der Umgebung

Dalvík

| Naturerlebnis |


Im kleinen Ort am Eyðarfjörður legen die Fähren nach Grimsey und Hrísey ab. Die drei wichtigsten Attraktionen sind die Kaldi-Brauerei mit dem Beer Spa und im Winter die schneebedeckten Hänge oberhalb des Ortes, auf denen man Ski fahren kann. Ab und zu lohnt es sich, bei dieser Aktivität anzuhalten und auf den Fjord zu schauen. Es könnte sein, dass dort Wale aus dem Wasser springen.

ADAC Mittendrin

Im August findet in Dalvík **Fiskidagurinn** statt, ein großes Volksfest. Das Thema Fisch ist der Anlass für die Einheimischen, zusammenzukommen, Musik zu hören, zu essen und zu feiern. Es ist einfach, sich dazugehörig zu fühlen.
www.fiskidagurinnmikli.is

Kaldi Bier-Spa

| Wellness |

 *Eine Wanne voll mit warmem Bier ist der neueste Wellness-Trend*

Seit 2017 kann jeder, dem danach zumute ist, wohlig warm in Hefe, Hopfen, Bieröl und Biersalz liegen. Ist das gesund? Schmeckt das? Am besten probieren Sie es selbst aus, entweder allein im Single Bath oder mit Partner in derselben Wanne.

■ Ægisgata 31, Árskógsandi, Tel. 414 28 28, www.bjorbodinn.is/eng, Mo–Do 10–21, Fr–Sa 10–23, So 13–21 Uhr, ISK 9900, ISK 16 900 zu zweit; alternativ gibt es den Aufenthalt im Hot Tub für ISK 2000



Verkehrsmittel

Air Iceland Hier gibt's nicht nur Flüge, sondern auch zahlreiche Bus- und Bootsfahrten im Angebot. ■ Tel. 570 3030, www.airiceland.is



Parken

Die obligatorische Parkuhr gibt es gratis an den Tankstellen oder in der Tourist-Information. Sie zu benutzen lohnt sich durchaus, denn das Parken ohne Parkuhr und im Parkverbot kostet stolze 80 €.



Restaurants

€€ | **Greifinn** Beliebtes modernes Restaurant an der Ausfallstraße Eyrarvegur, das internationale Küche, Pizza und Burger serviert. ■ Glérargata 20, Tel. 4601600, www.greifinn.is, tgl. 11.30–22 Uhr, Plan S. 141 nördl. a1

€€€ | **Noa** Wenn Fisch, dann hier: Seit Jahren gilt Noa als das beste Fischrestaurant Akureyris. ■ Hafnarstræti 22, Tel. 4612100, www.noa.is, tgl. 18–23 Uhr, Plan S. 141 b3



Cafés

€€ | **Café Ilmur** Am Rande der Oberstadt gelegen, mit schönem Ausblick und gemütlicher Atmosphäre. Die Küche serviert einige Hauptgerichte, wobei die Blumenkohlsuppe besonders schmackhaft ist. Das Café ist ein beliebter Treffpunkt vieler Einheimischer. ■ Hafnarstræti 107b, Tel. 5716444, tgl. 8–23 Uhr, Plan S. 141 b1



Einkaufen

Buchhandlung Penninn Eymundsson Ob Saga oder Zeitgenössisches, in diesem Buchgeschäft finden sich viele isländische Titel in deutscher Übersetzung. Dazu ein Café und angeschlossen ein Souvenirgeschäft. ■ Hafnarstræti 91, Tel. 5402180, www.penninn.is, Mo–Do 9–20, Sa–So 10–20 Uhr, Plan S. 141 b1

Flóra Hochwertiges Design, Selbstgestricktes und sogar Karten, auf denen die Elfenburgen Akureyris eingetragen sind. Das kleine Geschäft liegt in der Altstadt Innbær. ■ Hafnarstræti 90, Tel. 6610168, Mo–Fr 12–17 Uhr, Sa 10–13 Uhr, Plan S. 141 b1



Kneipen, Bars und Clubs

Græni Hatturinn Der beste Ort für Livemusik im Norden Islands. ■ Hafnarstræti 96, Tel. 4614646. Keine festen Öffnungszeiten, aber in der Regel Do–Sa 20–3 Uhr, Plan S. 141 b1





Mit Maxi-Faltkarte

Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den **perfekten Urlaub**

ADAC Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

Maxi-Faltkarte

Immer mit optimaler Orientierung unterwegs



9 783956 896910

ISBN 978-3-95689-691-0

adac.de/reisefuehrer